



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeyer, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tanja Schorer-Dremel, Alexander König, Sandro Kirchner, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Otto Lederer, Barbara Regitz, Berthold Rütth, Peter Tomaschko, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Walter Nussel, Klaus Holetschek, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Ulrike Scharf, Klaus Stöttner, Hans Herold, Thomas Huber und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/212

Stärkung der Meisterpflicht – Investition in das duale System der Berufsbildung

Der Landtag bekennt sich ausdrücklich zum Handwerk und seiner Meisterausbildung. Deshalb muss der verpflichtende Meisterbrief als hoher Qualitätsstandard erhalten bleiben und sichergestellt werden, dass die Meisterausbildung eine adäquate und attraktive Alternative zur akademischen Ausbildung darstellt und die duale Ausbildung noch attraktiver wird.

Der Landtag begrüßt in diesem Zusammenhang den Meisterbonus der Staatsregierung und dessen geplante Erhöhung auf 2.000 Euro.

Der Landtag bittet die Staatsregierung daher, sich auch auf Bundesebene weiterhin dafür einzusetzen, dass

1. die Meisterpflicht, soweit rechtlich zulässig und sinnvoll, für möglichst viele der derzeit nach der Handwerksordnung nicht zulassungspflichtigen Handwerksberufe wieder eingeführt wird,
2. die Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag auf Bundesebene, wonach zur weiteren Aufwertung der beruflichen Bildung gerade im Handwerk diese durch die öffentliche Finanzierung der Meisterprüfung dem kostenlosen Hochschulstudium stärker angeglichen werden soll, rasch konkretisiert und umgesetzt wird.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident